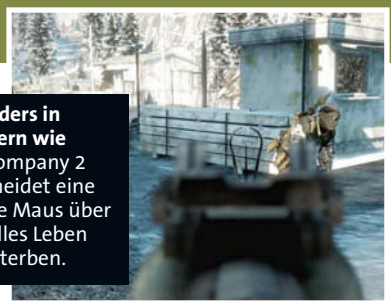
Mäuse, Tastaturen & Co.

Ob Shooter, Rennspiel oder MMO – maximale Kontrolle braucht die richtigen Werkzeuge. Wir stellen die besten Mäuse, Tastaturen, Gamepads und Lenkräder vor. Von Hendrik Weins

Mäuse

Ohne Makros, sensible Sensoren und Sondertasten traut sich kaum noch ein Nager aufs Mauspad. Schon für 30 Euro gibt es tolle Exemplare.



Besonders in Shootern wie Bad Company 2 entscheidet eine präzise Maus über virtuelles Leben oder Sterben.

Extras wie verstellbare Abtastraten des Lasers, Zusatz-Schalter oder gar Gewichte mussten bislang teuer bezahlt werden. Heute sind derlei Features keine Ausnahme mehr. So auch bei unserem Spar-Tipp für 30 Euro – der Roccat **Kova**. Die schmale Maus verfügt neben einem präzisen Laser mit 3.200 dpi über insgesamt sieben Tasten und verzichtet komplett auf einen eigenen Treiber. Für den günstigen Preis müssen Sie lediglich kleine Abstriche machen; die DPI-Umstellung genehmigt sich immer einen Sekundenbruchteil Denkpause – störend bei hektischen Baller-Spielen. Sparfüchse erhalten mit der Roccat **Kova** aber eine präzise Maus mit vielen Tasten, die dank symmetrischer Form sogar für Linkshänder geeignet ist.

Noch besser, aber eben auch gut 50 Prozent teurer, ist die Logitech **G500** für 45 Euro. Deren Laser-Sensor löst mit irrwitzigen 5.700 dpi auf, der Daumen bedient statt einer gleich drei Tasten und die ergonomische, abgerundete Form der **G500** liegt perfekt in der Hand. Im Treiber können Sie fast alle Tasten frei mit Aktionen, Tastaturkürzeln oder Makros programmieren, diese im internen Mausspeicher ablegen und so auch an fremden Rechnern nutzen.

Profis, die neben der Reaktionsgeschwindigkeit der Maus auch das Gewicht anpassen wollen, greifen zur 60 Euro teuren Logitech **G9x**. Der 5.000-dpi-Laser arbeitet stets exakt und lässt sich per Mausklick verzögerungsfrei auf andere Abtastraten einstellen. Wer mag, tauscht die eckige, raue Oberschale gegen eine längere, glatte Außenhaut und passt das Gewicht der **G9x** mit acht Metallzylindern an seine Vorlieben an. Wie bei der **G500** können Sie auch bei der **G9x** die Tastenbelegung ändern und im internen Mausspeicher ablegen.

Spar-Tipp

Produkt Roccat Kova
Preis 30 Euro

Bewertung

⊕ präzise ⊕ auch für Linkshänder
⊖ DPI-Umschaltung nicht verzögerungsfrei

Fazit: Sehr günstige, aber präzise Kabel-Maus mit symmetrischer Form und vielen Tasten– aber deutlichen Schwächen bei der DPI-Wahl.

Preis-Leistungs-Tipp

Produkt Logitech G500
Preis 45 Euro

Bewertung

⊕ extrem präzise ⊕ interner Speicher für Makros ⊕ ergonomische Form

Fazit: Die Logitech G500 gehört zu den beliebtesten Mäusen in der Redaktion: präzise, zuverlässig, ergonomisch und umfangreich ausgestattet.

Leistungs-Tipp

Produkt Logitech G9x
Preis 60 Euro

Bewertung

⊕ extrem präzise ⊕ interner Speicher ⊕ Gewichte ⊕ auswechselbare Oberschalen

Fazit: Auch bei schnellen Manövern extrem präzise, hochgradig anpassbar und handlich – bis auf den recht hohen Preis stimmt an der G9x fast alles.

Tastaturen

Präzision und Zuverlässigkeit sind die wichtigsten Eigenschaften einer Tastatur – und beides erfüllen bereits sehr günstige Modelle.

Nichts frustriert Spieler mehr als die eigene Niederlage. Besonders dann, wenn nicht mangelndes Können, sondern unzuverlässige Hardware der Grund dafür ist. Falls der Tastendruck für das lebensrettende Ausweichen im Eifer des Gefechts hakt, dann bleibt nur der Kauf neuer Hardware. Zu der grundlegendsten Eigenschaften einer Tastatur gehört daher Zuverlässigkeit.

Sparfüchse finden in dem nur zehn Euro teuren **Microsoft Wired Keyboard 600** genau den richtigen Partner mit präzisen Tasten und knackigem Anschlag. Zusätzlich bietet das Keyboard noch sechs Tasten für Lautstärkeregelung und die Bedienung der Multimedia-Funktionen von Windows. Extras wie eine Hintergrundbeleuchtung, Makrotasten, Display oder ähnliches Sonderzubehör fehlen hingegen, sind für diesen Preis aber auch nicht zu erwarten.

Mit 20 Euro kostet die **Cherry Easyhub** knapp das Doppelte, bringt aber zusätzliche fünf Multimedia-Tasten und einen USB-2.0-Hub mit. Der Tastenanschlag ist allerdings nicht jedermanns Sache, da der kurze, sanfte Hub eher Notebook- als normalen Desktop-Tastaturen ähnelt.

Bei unserem Leistungs-Tipp, der **Sidewinder X4** von Microsoft, können Freunde von Makros insgesamt 18 Tasten mit Kommandos belegen, diese speichern und bei Bedarf sogar an ihre Freunde weitergeben.

Das Ansprechverhalten der Tasten ist tadellos, wenn auch etwas laut. Falls Sie im Eifer des Gefechts mehrere Schalter gleichzeitig drücken, erkennt die **X4** jede einzelne. Als weitere Extras können Sie die Tastatur in der Höhe verstellen und die Hintergrundbeleuchtung in drei Stufen an Ihre Vorlieben anpassen. Wer den kurzen, notebook-ähnlichen Tastenanschlag nicht mag, greift alternativ zur 10 Euro teureren Logitech **G11**, die sich allerdings im Abverkauf befindet und nur noch bei wenigen Online-Händlern zu finden ist.

Spar-Tipp

Produkt Microsoft Wired Keyboard 600 Black
Preis 10 Euro

Bewertung

⊕ präzise Tasten ⊕ Multimedia-Tasten
⊖ keine Makros ⊖ kein USB-Hub

Fazit: Präzise Tastatur mit kurzem Hub und Multimedia-Tasten, aber ohne Extras wie Makros oder Hintergrundbeleuchtung.

Preis-Leistungs-Tipp

Produkt Cherry Easyhub
Preis 20 Euro

Bewertung

⊕ präzise Tasten ⊕ Multimedia-Tasten ⊕ USB-Hub ⊖ keine Makros

Fazit: Multimedia-Tastatur mit Notebook-Schreibgefühl. Die Cherry Easyhub ist günstig, qualitativ hochwertig und einfach schick.

Leistungs-Tipp

Produkt Microsoft Sidewinder X4
Preis 40 Euro

Bewertung

⊕ präzise Tasten ⊕ Makros ⊕ Hintergrundbeleuchtung ⊖ kein USB-Hub

Fazit: Mit umfangreicher Ausstattung und exaktem Tastendruck überzeugt die Sidewinder X4 auch anspruchsvolle Spieler.

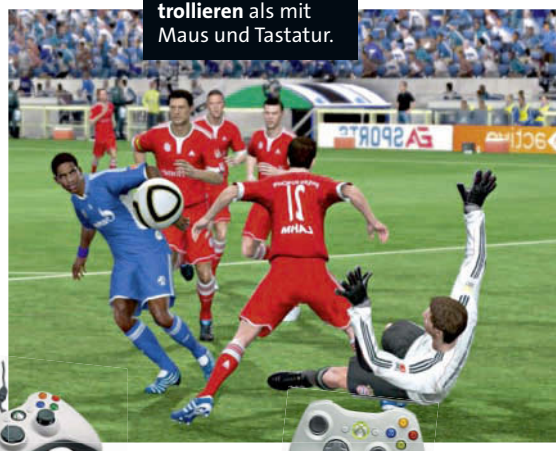
Gamepads

Vor allem in Renn- und Sportspielen sind die Analog-Sticks moderner Gamepads der Steuerung mit Maus und Tastatur klar überlegen.

Der Griff zum Gamepad lohnt sich nicht nur für Sportspiel-Fans oder Anhänger von Rennspielen, auch immer mehr Action-Spiele profitieren von den Konsolen-Controllern. Zum einen liegt das an der Faulheit der Entwickler, neben der obligatorischen Gamepad-Unterstützung von Konsolen-Portierungen auch noch eine vernünftige Steuerung mit Maus und Tastatur einzubauen. Zum anderen aber auch an den feineren Steuerungsmöglichkeiten mit den analogen Joysticks. So zirkeln Sie nur mit einem Gamepad (oder einem Lenkrad) wohldosiert um enge Kurven in **Need for Speed: Hot Pursuit**, schlagen beim Dribbeln in **Fifa 11** gefühlvolle Haken oder ketten in **Street Fighter 4** endlose Tastendrücke zu mächtigen Kombinationen zusammen.

Das Maß der Dinge bei den Gamepads ist der 30 Euro teure **Xbox 360 Controller** von Microsoft. Alle zwölf Tasten, die beiden Schulter-Trigger und die Analog-Sticks sind bestens verarbeitet und halten Hunderten Stunden Belastung stand. Die Handhabung ist dank der ergonomisch angepassten Form perfekt. Doch diese Eigenschaften sind nicht der alleinige Grund für unsere Empfehlung. Viel mehr unterstützen einige aktuelle Spiele nur noch den **Xbox 360 Controller**, und Konkurrenz-Produkte von Logitech oder Thrustmaster verweigern schlichtweg den Dienst. Zudem blenden vor allem Titel mit »Games for Windows«-Logo oftmals in Spielen nur die Tasten des **Xbox 360 Controller** in den Menüs oder bei Quick Time Events ein, was die Bedienung mit anderen Gamepads zusätzlich erschwert.

Wer lieber ohne störende Strippe zum Rechner spielen will, der greift zum **Xbox 360 Wireless Controller** für 40 Euro. Optik, Haptik und Bedienung sind identisch, nur die Übertragung ist kabellos per störungsfreiem Funk realisiert.



Sportspiele wie FIFA 11 lassen sich mit einem Gamepad deutlich **besser kontrollieren** als mit Maus und Tastatur.

Preis-Leistungs-Tipp

Produkt Microsoft Xbox 360 Controller
Preis 30 Euro

Bewertung

⊕ sehr präzise ⊕ tolle Verarbeitung
⊕ von allen aktuellen Spielen unterstützt

Fazit: Äußerst präzises Gamepad mit hochwertiger Verarbeitung und hervorragender Kompatibilität zu aktuellen Spielen.

Leistungs-Tipp

Produkt Microsoft Xbox 360 Wireless Controller
Preis 40 Euro

Bewertung

⊕ sehr präzise ⊕ tolle Verarbeitung ⊕ von allen aktuellen Spielen unterstützt ⊕ kabellos

Fazit: Der Xbox 360 Wireless Controller hat die gleichen Stärken wie die kabelgebundene Variante, verzichtet aber auf die störende Strippe.

Lenkräder

Erst mit einem Lenkrad inklusive Pedal-Einheit stellt sich in Rennspielen und -simulationen das »Mitten drin, statt nur dabei«-Gefühl ein.

Lassen sich die Flitzer in **Blur** oder **Split Second** noch problemlos mit einem Gamepad kontrollieren, so stößt der Controller bei ernsthaften Simulationen wie **rFactor** oder **Race 07** an seine Grenzen. Erst mit einem guten Lenkrad, das neben hoher Präzision auch glaubwürdige Fliehkräfte und Unebenheiten nachahmt, können Sie in Simulationen die Wagen optimal beherrschen und so erstklassige Zeiten in den Asphalt brennen. Ein Hindernis auf dem Weg zur Bestzeit sind allerdings die recht hohen Preise für vernünftige Hardware. Zwar finden Sie im Laden Ihres Vertrauens durchaus Lenkräder für Kampfpreise unter 50 Euro, unsere Tests haben aber ergeben, dass diese Geräte nur bedingt Spaß machen. Zu oft fehlt es ihnen an Präzision, an realistischem Force Feedback, gut zu dosierender Pedalerie oder rutschfester Befestigung.

Unser Preis-Leistungs-Tipp ist das Logitech **Driving Force GT**. Aus Mangel an Alternativen stieg dessen Preis seit Juli 2010 von ursprünglich 80 auf nun knapp 120 Euro – ein eindeutiges Zeichen für zu wenig echten Wettbewerb bei den Lenkrädern. Dafür gibt's ein Lenkrad mit Schaltknauf sowie Pedal-Einheit mit Gas und Bremse. Auf Kupplung oder H-Schaltung müssen Sie hingegen verzichten. Ob Curbs, Rempler von Kontrahenten oder die obligatorische Abkürzung durch die Wiese – die bärenstarken Force-Feedback-Motoren rütteln stets realistisch und geben gute Auskunft über die Straßenlage unseres Boliden. Die Lenkbewegungen werden jederzeit exakt umgesetzt, sodass wir keine Probleme hatten, präzise und unfallfrei über die Kurse zu hetzen. Schnelle Gangwechsel ermöglichen die beiden Wippen hinter dem Lenkkranz.

Noch eine Schippe drauf legt das Edel-Lenkrad Logitech **G27**. Es ist nochmal einen Hauch präziser, zudem können Puristen auch mit der optionalen H-Schaltung die Gänge wechseln statt die Wippen am Lenkrad zu bedienen.

Die Force-Feedback-Motoren arbeiten noch eine Spur heftiger und im Gegensatz zum **Driving Force GT** besteht das **G27** zum Großteil aus Metall. Mit einem Preis von gut 270 Euro ist es aber nur etwas für Profis mit dickem Geldbeutel. HW

Mit einem guten Lenkrad sind **Rennspiele** noch packender.

Preis-Leistungs-Tipp

Produkt Logitech Driving Force GT
Preis 120 Euro

Bewertung

⊕ sehr präzise ⊕ tolles Force Feedback
⊖ keine H-Schaltung

Fazit: Wer auf eine H-Schaltung verzichten kann, findet im Driving Force GT ein erstklassiges Lenkrad zum fairen Preis.

Leistungs-Tipp

Produkt Logitech G27
Preis 270 Euro

Bewertung

⊕ extrem präzise ⊕ tolles Force Feedback
⊕ 3 Schaltvarianten ⊕ 900-Grad-Lenkung

Fazit: Extrem präzises Lenkrad mit kräftigen Force-Feedback-Effekten und toller Pedalerie – mit 270 Euro aber auch entsprechend kostenspielig.

Glücksritter versuchen, ein Logitech G25 oder Momo gebraucht zu erstehen – die sind günstiger, aber fast genauso gut wie das G27.